

In-vivo-Expositionstherapie im Rahmen einer Studie durchführen – attraktive Zusatzvergütung (500 Euro pro Patient*in) sichern.

Liebe PiAs,

Sie möchten gerne mehr praktische Erfahrung mit in-vivo Expositionstherapien sammeln – direkt mit passenden Patient*innen und im sicheren Rahmen eines Forschungsprojekts?

Am MAPP-Institut suchen wir aktuell Therapeut*innen für die ambulante Behandlung von Patient*innen mit **Agoraphobie oder sozialer Phobie** – im Rahmen der Kontrollgruppe einer wissenschaftlichen Studie.

Ihre Vorteile im Überblick:

- Durchführung **klassischer in-vivo-Expositionen** (ohne VR-Brille, sondern real) mit **sofort verfügbaren und von uns vor-gescreenten Patient*innen** (Diagnosen: Soziale Phobie, Agoraphobie), die für eine ambulante Behandlung im Rahmen der Ausbildung geeignet sind.
- Vollständige **Anrechnung** aller Therapien auf **Ihre PA-Stunden**
- Attraktive Zusatzvergütung: **500 € pro KZT I** (bis zu 5 Therapien möglich, **insgesamt also bis zu 2.500 €**) > alles **zusätzlich zu Ihrer regulären Vergütung für eine solche Therapie** am MAPP-Institut
- Therapien ohne Zusatzaufwand für Sie; durch vorbereitete Manuale und begleitende Studienkoordination
- **Kostenfreie Schulung** zur Durchführung von in-vivo-Expositionen in der KZT I (anrechenbar auf die Freie Spitze)
- Teilnahme auch möglich, wenn Ihre PA in einer **externen Lehrpraxis** stattfindet (Raum Magdeburg)

Wenn Sie Interesse haben, Expositionen im Rahmen von ambulanten Angsttherapien durchzuführen und gleichzeitig Teil eines innovativen Forschungsprojekts zu sein, melden Sie sich gerne unverbindlich bei uns:

Julia Rosenbaum (Studienkoordination)

E-Mail: j.rosenbaum@meu.de | Telefon: 0159 01237512

Weitere Informationen zum Projekt sowie ein persönlicher Austausch sind jederzeit möglich – auch per Videocall.

Mehr zum Projekt: <https://www.meu.de/studenttherapeutinnen-gesucht/>

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Michael Spaeth

(Forschungsdirektor am MAPP-Institut)